



ePaper | Anmelden | A A A

0ÖNachrichten
nachrichten.at

Suchen

Startseite Oberösterreich Sport Ratgeber Freizeit Abo & Service Anzeigen
Politik Wirtschaft Kultur Chronik Weltspiegel Society Reportage Meinung

Startseite > Politik > Innenpolitik

vorheriger Artikel | nächster Artikel

Anonyme Geburt: Kindstötungen rückläufig

Innenpolitik

SALZBURG. Seit Einführung der anonymen ambulanten Geburt im Jahr 2001 ist die Anzahl der Tötungen von Neugeborenen in Österreich signifikant zurückgegangen. In Finnland, wo es dieses Angebot für verzweifelte Mütter nicht gibt, "blieb die Anzahl gleich, in Schweden, wo ebenfalls kein Angebot besteht, ist sie gestiegen", veranschaulichte Psychiaterin Claudia Klier. Im Landeskrankenhaus Salzburg brachten 14 Mütter ihre Babys anonym zur Welt, in die Babyklappe wurde nur einmal ein Kind gelegt.

Ganz verhindern kann die Möglichkeit einer anonymen Geburt tödliche Verzweiflungstaten nicht: Erst vor einer Woche wurde im Wiener Stadtpark die Leiche eines etwa vier Tage alten Mädchens in einem Plastiksack entdeckt. Österreichweit kommen im Jahresschnitt ein bis zwei Fälle ans Tageslicht, vor 2001 "waren es drei bis vier Fälle", so die Dozentin an der Wiener Universitätsklinik für Psychiatrie. Für die Fachärztin erscheint es naheliegend, dass der Rückgang um 50 Prozent mit der gesetzlichen Einführung der anonymen Geburt und der Installierung von Babyklappen bei Spitälern zusammenhängt.

Psychisch Notsituation

Eine plötzliche Kindstötung wird vorwiegend von Frauen begangen, "die ihre Schwangerschaft verdrängen, von der Geburt überrascht und dann mit ihrer Situation überfordert sind", erläuterte Petra Schweiger vom Salzburger Frauengesundheitszentrum Isis. Noch lang nicht alle Frauen wüssten über die anonyme Entbindung in Spitälern Bescheid, "diese muss in der Öffentlichkeit noch präsenter werden". Sinnvoll wäre auch ein flächendeckendes Angebot, meinte dazu Klier.

Die Babyklappe sehen die Expertinnen mit skeptischen Augen, da die Frau unter Lebensgefahr allein gebärt und sie das Neugeborene noch dazu heimlich zu dem "Nest" bringen müsste. "Die Babyklappe ist der allerletzte Ausweg, wenn vorher keine anderen Netzwerke mehr greifen", meinte die Sprecherin der Salzburger Landeskliniken, Mick Weinberger. Nur einmal fanden Hebammen in der 2007 eingeführten Klappe ein Kind, und zwar am 27. Juni 2007.

Der sieben Tage alte "Mark" war gesund. Seine Mutter hinterlegte einen Brief: "Ich würde das Kind gerne behalten, aber ich kann nicht. Ich wünsche mir, dass mein Bub glücklich wird." Er wurde zur Adoption freigegeben. Wegen einer Baustelle übersiedelte die Babyklappe des Landeskrankenhauses nun von der Lindhofstraße zum Spitalseingang im Stadtteil Mülln.

Von jährlich 2.200 Geburten im LKH Salzburg sind im Schnitt zwei anonym. Nur in einem Fall forderte eine Mutter ihr Kind zurück. Dem Landeskriminalamt wurde in den vergangenen fünf Jahren eine einzige Säuglingstötung gemeldet: Im Dezember 2007 warf eine 18-jährige Prostituierte ihren Neugeborenen aus dem Fenster eines Bordells, das Kind starb. Die Frau befand sich laut Gutachten in einem psychischen Ausnahmezustand.

Im Sinne der Gesundheit ist für Schweiger ganz klar die anonyme Geburt die erste Wahl für Mütter, die keinen gemeinsamen Weg mit ihrem Kind sehen. Sie bringen ihre Babys unter ärztlicher Aufsicht zur Welt. Die Betroffenen können einen beliebigen Namen und ein beliebiges Alter angeben und die Telefonnummer einer Vertrauensperson sowie einen Brief für das Kind hinterlegen. Den kann es ab dem 18. Lebensjahr beim Jugendamt oder im Krankenhaus abholen. Das Baby wird zuerst von einer Pflegefamilie betreut und nach einem halben Jahr zur Adoption freigegeben - falls die Mutter es nicht vorher zurückhaben will.

Rund 85 Prozent aller ungewollten Schwangerschaften gehen auf eine fehlende oder unsichere

Werbung

Jetzt mitspielen & Traumhaus gewinnen!

Hier klicken >

im Wert von € 120.000,-

0ÖNachrichten
Täglich gute Nachrichten

Artikel

20. September 2009
10:00 Uhr

- Drucken
- Versenden

Werbung

0ÖNachrichten
Täglich gute Nachrichten

Google-Anzeigen

Top Stellenangebote
Führungsstellen ab 100.000 Euro Netzwerk mit 5.000 Personalberatern
Experteer.at

Goldhausse 2009
Wollen Sie dank Gold Ende 2009 500% Plus im Depotauszug sehen?
www.sicheres-geld.de

1 Trick gegen Bauchfett
Versuchen Sie einmalige Methode um Bauchfett schneller zu verlieren.
www.flacherbauch.com

Profi-Trader saht ab
Ha, Ha, Krise: Dieser Börsenprofi macht jede Woche 17% PLUS!
Gevestor.de/Big_Absahn

Win2day

Der Super

September.

Mit insgesamt € 150.000,- garantiertem Preisgeld im win2day Poker Room.

Verhütung zurück, das geht aus einer Befragung von Frauen in Salzburg hervor, die an der Spezialambulanz Gynmed einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen. Betroffen sind nicht vorrangig junge Mädchen, sondern Frauen zwischen 25 und 35 Jahren. Die Gynmed wurde im April 2005 eröffnet. Seither werden im Jahresschnitt rund 900 Abtreibungen durchgeführt. Ein Drittel der Frauen hatten ein "als sicher geltendes Verhütungsmittel verwendet", erklärte Schweiger. Die meisten Frauen haben bereits Kinder. Viele gaben an, ein weiteres Kind passe nicht mehr in ihre Lebensplanung.

« zurück zu Innenpolitik

Kommentare

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Neuen Kommentar schreiben

Betreff / Kommentartitel

Kommentartext:

Sie dürfen noch 1000 Zeichen als Text schreiben

Für registrierte Nutzer

Für nicht registrierte Nutzer

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

Nutzername:

Passwort:

Anmelden und abschicken

[Passwort vergessen »](#)

Weitere Artikel aus Innenpolitik

Faymann über Minus traurig

WIEN. Der SPÖ-Vorsitzende und Bundeskanzler Werner Faymann hat am Sonntag zum "eindeutigen Minus" seiner Partei bei der Landtagswahl gemeint, es gebe nichts zu beschönigen. [mehr »](#)



Strache spricht von Genugtuung

WIEN. FPÖ-Parteiboss Heinz-Christian Strache hat das Wahlergebnis am Sonntag in Vorarlberg "mit großer Freude und Genugtuung" zur Kenntnis genommen. [mehr »](#)



Vorarlberg: VP weiter mit Absoluter, FP großer Gewinner

BREGENZ. Die Vorarlberger ÖVP kann es sich auch die kommenden fünf Jahre aussuchen, ob sie alleine das Geschehen im Land bestimmt oder freiwillig einen Regierungspartner aufnimmt. [mehr »](#)



Meistgelesene Artikel [mehr »](#)

1. Rennauto raste in Zuschauer - Zwei Frauen tot
2. Vorarlberg: VP weiter mit Absoluter, FP großer Gewinner
3. Mutter und Tochter bei Rennunfall in OÖ getötet
4. Chronologie schwere Unfälle bei Autorennen
5. Bürgermeister soll zwei Jahre lang nichts für Kanal gezahlt haben
6. Energiesparlampe schon wieder vor Ablöse?
7. Vorarlberg-Wahl: Sehr unterschiedliche Einzelresultate für Parteien
8. Warum wir bekommen, was wir verdienen
9. SPÖ steht unter schwerem Schock
10. Jugendliche tranken sich auf Ball bewusstlos
11. Muzicant bastelt an Einwanderungsmodell für Juden
12. Strache spricht von Genugtuung
13. Bundes-BZÖ geschockt
14. Vom Grüüüüüß Gott zum Bussi Bussi
15. Der Rückflug der Zogaj-Brüder als Staatsgeheimnis
16. Der Herbst hält mit Sommertemperaturen Einzug
17. Zwei Tote bei "Therapiesitzung" in Berlin
18. Zogajs freiwillig zurück in den Kosovo
19. Ferrero-Waldner zieht UNESCO-Kandidatur zurück

Zuletzt kommentiert [mehr »](#)

Die wahren Gewinner

von RBLiWa, 20.09.2009 19:27 Uhr
Gratuliere FPÖ - auch wenn's vielen nicht passt.

Faymann über Minus traurig

von RBLiWa, 20.09.2009 19:24 Uhr
Was die Bundes-SPÖ verbockt und damit ihre WählerInnen verraten hat, können auch die Landes-SPÖs...

Wird

von werpu, 20.09.2009 19:08 Uhr
heutzutage jede Bierleiche von den Zeitungen breitgetreten?

wenn die roten noch lange so blöd argumentieren...

von hanspeter72, 20.09.2009 18:56 Uhr
...von wegen rechtsruck - werden sie noch ärgere niederlagen einstecken müssen. anscheinend ist...

beten hilft da nicht

von tacitus, 20.09.2009 18:54 Uhr
die richtigen parteien wählen, die grünen- das hilft und persönlich diesen hetzern immer wieder...

Bravo ÖVP !

von tacitus, 20.09.2009 18:52 Uhr
Sausgruber hat soviel Charakter, dass er dem rechten Grossmaul FPÖ Mann die Regierung verweigert....

20. **Ausländer und Arbeitsmarkt dominierten TV Duell vor Wahl**

-  [Prämienshop](#)
-  [Gutscheine](#)
-  [Spiele & Promotions](#)
-  [Preisvergleich](#)
-  [Babyweb](#)
-  [n2day](#)

OÖNachrichten

nachrichten.at

[Startseite](#)

[Oberösterreich](#)

[Sport](#)

[Ratgeber](#)

[Freizeit](#)

[Abo & Service](#)

[Anzeigen](#)

Suchen

Anzeigen: [Karriere](#) · [Immobilien](#) · [Motormarkt](#) · [Reisemarkt](#) · [Servicemarkt](#) · [Anzeigen A-Z](#) · [Kontakte](#) · [Trauer](#) · [Glückwünsche](#) · [Inserieren](#)

[Archiv](#) · [Abo](#) ·  [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Anzeigenpreise](#) · [Online-Werbung](#) · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Jobs](#) · [Über Wimmer Medien / OÖNachrichten](#)